

Erfahrungsnotizen – Erasmussemester in Louvain-la-Neuve (juristische Fakultät)

Zu Beginn möchten wir euch erstmal anhand unserer Erlebnisse formale aber wichtige Dinge näher bringen, die für den Start in LLN unerlässlich sind.

- Im Wintersemester 2006/2007 war am 18.09. Semesterbeginn. Die Zuteilung der universitären Wohnungen war am Freitag der Vorwoche, dem 15.09. Es empfiehlt sich also dringend in der Vorwoche anzureisen, zumal einige Fakultäten die Einführungsveranstaltungen auch früher abhalten.

- Generell sind die Öffnungszeiten der Institutionen beachten (vor 10Uhr und nach 16Uhr geht an den Ämtern NICHTS! Eventuell kommt noch eine Mittagspause hinzu.)

- Gleich in Deutschland solltet ihr beachten:

Alle Dokumente vollständig mitnehmen (ansonsten gleich wieder nach Hause!)

Geschätzte 152 Passfotos (aber bitte mit weißem Hintergrund!) mitbringen, realistisch werden etwa 12 benötigt.

European Health Insurance Card (EHIC) mitnehmen; sie dient dem Nachweis der Krankenversicherung.

Bewirbt euch auf jeden Fall um eine universitäre Wohnung (sog. KOT)! Der private Wohnungsmarkt ist gelinde gesagt übersichtlich und total überteuert.

Für Parkausweise (um auf den Anwohnerparkplätzen stehen zu können) muss der Fahrzeugschein mitgenommen werden. Ist der Halter nicht identisch mit dem Fahrer braucht ihr eine Genehmigung desselbigen in schriftlicher Form, dass ihr das Fahrzeug fahren dürft – natürlich auf französisch.

Kümmert euch um einen der vorbereitenden Sprachkurse. Die fangen circa einen Monat vor Beginn der Vorlesungszeit an und sind qualitativ erheblich besser als die Sprachkurse, die während des Semesters angeboten werden.

- Anreise:

Wir sind damals am 13.09. angereist und die Zeit hat gerade so gereicht, um alle Formalitäten an der Universität bis zur Wohnungsübergabe zu erledigen. Nach Möglichkeit solltet ihr euch frühzeitig um Unterkunft im „Relais“ bemühen, das neben dem Kot-Erasmus, wo man auch ein paar Tage Unterschlupf finden kann, die einzige (bezahlbare) Unterkunft ist. (Für deutlich mehr Geld ist auch ein Ibis vor Ort.). Wir hatten – weil das „Relais“ schon ausgebucht war – eine JuHe in Brüssel gebucht. Die Entfernung zwischen Brüssel und LLN ist machbar (ca.45 min. Zug oder etwas weniger mit dem Auto).

LLN zu finden gestaltet sich problemlos, da es von Autobahn direkt erreichbar ist, bzw. auch nur ein Zug dorthin fährt.

Parken ist unter dem Stadtzentrum in der Tiefgarage möglich, andere Parkplätze sind auch zahlreich vorhanden, aber oft nur zwischen 18 und 8 Uhr kostenfrei.

- Erste Schritte in LLN:

Für Studis, die das Glück hatten, von der UCL eine Wohnung zugeteilt zu bekommen:

Zu allererst zur Wohnungsanmeldung (Place Polyvalente), da man die genaue Adresse erst dort erfährt und diese für die Einschreibung an der UCL benötigt wird.

Dort ist auch der Mietvertrag zu unterschreiben, zuvor kann auch die Bude besichtigt werden. Die Schlüssel für die Wohnungen werden in den jeweiligen Vierteln des Städtchens an der örtlichen „Vertretung“ ausgeteilt.

Rügen am Zustand des Zimmers (die vom Übergabeprotokoll abweichen) sind dort binnen 10 Tagen zu melden.

Kaution, erste Miete etc. müssen nicht sofort bezahlt werden, sondern nur sobald wie möglich als Überweisung oder Barzahlung in der Post oder mit Einzugsermächtigung.

Noch ein Wort zur Kaution: Da ihr die ja wieder zurück haben wollt: Füllt gleich oder so bald als möglich den Rücküberweisungszettel aus – dafür braucht ihr SWIFT, BIC, IBAN.

(kleines Schmankerl für die Faulen unter uns: die Gemeinschaftsbereiche (Küche und Essraum) in den UCL-WGs werden vom Putzteam einmal die Woche gereinigt)

- Einschreiben an der UCL:

Place de l'université (einfach der mannigfaltigen Ausschilderung l'inscription folgen). An sich ist das für Erasmus-Studenten völlig problemlos. Wenn möglich, gleich einen kopierten Personalausweis mitbringen (und Passbilder mit weißem Hintergrund (s.o.), die man jedoch auch bei dem Fotografen gegenüber anfertigen lassen kann).

Beim Einwohnermeldeamt (ist am Grand Place und etwa von 9 Uhr 30 bis halb 10 geöffnet):

Wieder Passbilder, ein paar Formulare ausfüllen. Alles in allem nix großartiges. Eine Woche danach kann man noch mal hin und die Aufenthaltsgenehmigung und evtl. die Anwohnerparkvignette abholen (s.o.).

(sollte man das Auto in der Zwischenzeit nicht brauchen und auch keinen Strafzettel wollen, so macht man einen der „parking-MALIN“ ausfindig. Das sind rund-um-die-Uhr kostenlose Parkplätze etwas außerhalb des Zentrums. Broschüren gibt es bei der Stadtverwaltung.

Schließlich müsst ihr euch noch beim Sekretariat eurer Fakultät melden – dort lasst ihr alle notwendigen Erasmusunterlagen ausfüllen, bestätigen und gegebenenfalls abändern (Learning agreement, Bestätigung des Aufenthaltes etc.).

Und dann kanns auch schon losgehen.....

- Während des Semesters:

Im Folgenden sind noch die Fristen zur Abgabe des ggf. geänderten „contrat d'études“ (Learning agreement) und der Anmeldung zu den Abschlussprüfungen zu beachten.

Zu den jeweiligen Kursen gibt es von den Professoren erstellte Skripten (sog. Syllabus), die man bei den jeweiligen Fachschaften (sog. Cercle) oder beim DUC besorgen kann.

Die Kurse sind vorwiegend auf französisch und teilweise auf englisch. Die meisten europäischen/europarechtlichen Themen werden während des Sommersemesters angeboten – also bei der Wahl des Zeitraums eures Aufenthalts bitte beachten.

Zum Schluss noch ein paar persönliche Erlebnisse und Tips:

- Auf jeden Fall empfehlenswert: Nehmt an den Aktivitäten der ESN (Erasmusstudentenbelustigungstruppe) teil. Die bieten sehr günstige und sehr lustige Fahrten nach Brüssel, Amsterdam, Antwerpen, Brügge usw. an, auf denen man Land und Leute kennen lernen kann.

- Belgisches Bier und Muscheln mit Fritten → Ein Erlebnis. Wer es mag wird das Land schon deshalb nicht mehr vergessen.

- Belgien ist nicht groß! Nehmt, wenn ihr könnt euer Auto mit oder fahrt mit den (sehr günstigen!) Zügen. Ihr könnt ne Menge sehen und erleben. (zB.: Brüssel - Paris oder Brüssel – London jeweils nur etwa 2,5 stunden mit dem Zug). Das empfiehlt sich umso mehr als LLN am Wochenende sprichwörtlich ausgestorben ist.

- Das Sportzentrum der Universität ist das größte von ganz BENELUX; mit nur 10 € seid ihr dabei.

In dem Sinne: Viel Spaß